



Foto: Markus Geisbauer

## Rasant und turbulent – die technischen, sozialen und religiösen Veränderungen heute

Das Zusammenleben der Menschen in den Industriestaaten verändert sich atemberaubend. Zukünftig wird nicht mehr das Handy oder der Laptop, sondern das Smartphone mit seinen vielen Möglichkeiten unser gesamtes Leben prägen und begleiten. Die Allmacht von Google seit dem 1. März macht deutlich, dass immer mehr private Lebensdaten über uns gesammelt werden, wodurch im Internet mehr Informationen stehen, als die Einzelperson in der Regel von sich im Kopf hat. Die Mehrheit verbringt immer mehr Leben (-szeit) in der digitalen Welt. Das verändert unser Leben ...

Junge Menschen suchen in dieser Medienwelt und über sie hinaus auch nach Lebenssinn. Aber die traditionellen Kirchen erreichen sie im-

mer weniger. Dafür gibt es viele Ursachen - z.B. die zunehmende Vielfalt und Menge der Möglichkeiten, in der die Suche nach dem eigenen Weg schwer fällt.

Kaum ein Ort ist von diesen Umbrüchen stärker betroffen als die Kindertagesstätten/-gärten. Den Kindergartenleiterinnen ist bewusst, wie vielseitig und schwierig das Kennenlernen und Zusammenleben der Kindergartenkinder und ihrer Eltern aus verschiedenen Kulturen und Religionen ist. Dabei sind die christlichen Kirchengemeinden nur wenig hilfreich. Nur noch selten sind sie zuständig, weil überörtliche kirchliche Träger in der Regel die Verantwortung übernommen haben. Der Trägerverband für die katholischen Kindertagesstätten des Bistums hat seinen Sitz

in Essen. Und oft sind sie mehr mit der Doppelaufgabe von Glaubensweitergabe und Vermittlung der Achtung gegenüber Andersgläubigen befasst als die Kirchengemeinde.

Junge und alte Menschen suchen mehrheitlich einen kulturellen und religiösen Horizont, der ihnen Orientierung und Selbstvertrauen/Identität gibt. Obwohl „katholisch“ so viel wie „weltweit“ und „umfassend“ bedeutet und die Verständigung oft über die Grenzen von Staaten und Sprachen hinweg gelingt, klappt das oft nicht vor Ort, weil dort die Gesprächsfähigkeit gegenüber anderen Religionen noch fehlt. Wie kann ich als Christ mit anderen über ihren und meinen Glauben sprechen? Kaum einer von uns hat das gelernt. Aber es ist dringend notwendig, dass